

Wien, Mittwoch 1. Mai 1895

Wien Stadtverw.

Beizehung vom 1. Mai.

Wasserversorgung
Mutgenossen.

H. R. Swainel beantragt, den südlichen Hauptkanal, welcher sich gegenwärtig im Bezirk Alsergrund befindet und zum größten Teil noch in Domainegallien der Stadt, hies in Uebersetzung genommen wird, in die obere Domain, Straße im Bezirk Leupoldsdorf zu verlegen. (Ungewonnen.)

H. R. Wagner beantragt, den ersten österr. Staatskanal und Staatsbahn, welcher am 23. bis 25. J. M. in Wien abgefallen wird, in Ruffenfeld zu empfangen. (Ungewonnen.)

Nach einem Besuche des H. R. Wagner wird beschlossen in der neuen Straße, Gasse (Mayergasse), Döblygasse (Friedrich), Mittelgasse (Mayergasse) und Gabelgasse (Friedrich) das Obere für das gleiche einzuführen.

Für die Grundbesitzbesitzung antwortlich des Umbaus des Hauses No 4 in der Döblygasse (im neuen Stadt) werden 57.000 fl bewilligt.

H. R. Dr. Singer referiert über eine Zusage des n. ö. Landesrats, betreffend die Erhebung einer Erklärung der Gemeinde Wien, dass diese keine Forderungen an die Staatsfinanzen in Bezug auf die Jubiläumsspenden, von der Landes Nieder-Erklärung an den Staat aus dem Jahre 1805 und 1809 besteht. Nachdem das Land Verhandlungen mit

dem Staat wegen weiterer Erhebung dieser Forderungen hat und es sich auf die Gemeinde gründermäßig verhält, die Forderungen, beantragt der Referent, die gründermäßig, Klärung abzugeben. (Ungewonnen.)

H. R. Dr. Wagner legt das Bescheid der mit der K. K. Hofkammer, zwei angelegten Hofverordnungen wegen gewöhnlicher Forderung der Hofkammer zur Erhebung, sowie über die Realität der K. K. Dienstverpflichtung vor. Der Referent beantragt, die Forderung von der Hofkammer zuzüglich von der Hofkammer bei diesen Hofverordnungen, welche gestatten Forderungen, welche sich ins besondere auf die ungelöste, die Erhebung der in die realen, die Hofkammer sind in die Hofkammer fallenden Forderung, welche beziffert, anzunehmen, und diese Forderung einer weiteren Forderung zuzufügen. (Ungewonnen.)

(Feste Österreichische Sparkasse.)
Bei der ersten österr. Sparkasse sind den im Monate April eingelangt: 1. 117.533 fl 36 Kr, zu 3 3/4% von 22.964 Posten; 2. 4.453 Posten, 2.15.194 fl 11 Kr, zu 3% von 400 Posten, 2.63.068 fl 49 Kr; zusammen von 27.527 Posten 3.595.795 fl 96 Kr. Rückzahlung werden im selben Zeitraum zu 3 3/4% von 15.329 Posten 1.416.308 fl 40 Kr, zu 3 3/4% von 6.338 Posten 1.441.900 fl 04 Kr, zu 3% von 968 Posten 1.348.739 fl 83 Kr, zusammen von 22.634 Posten 4.206.948 fl 27 Kr. Der Stand des Jahresanfangs - Einlage - Lager, welche betrug mit Ende April

$2\frac{3}{4}\%$ 427.953.912 fl 15 Kr,
 $2\frac{3}{4}\%$ 45.949.127 fl 35 Kr,
 $2\frac{3}{4}\%$ 21.036.628 fl 62 Kr;
 zusammen 194.949.668 fl 12 Kr.
 Bei der Effekten und Wechsel-
 Abfertigung sind in April
 an Messler 26 Komptist
 7,007.334 fl 44 Kr, inkassiert
 7,581.290 fl 64 Kr. Bei der
 Sympson = Liquidation der ersten
 April. Bankkassa sind in
 April 552.165 fl 31 Kr eingezahlt,
 mit einer Zahlung von 478.398 fl
 88 Kr eingezahlt. Dem Umlauf
 dieses Monats betragen die
 sämmtlich ausstehenden Wechsel
 103.991.694 fl 48 Kr. Bei der
 Pfandbriefausgabe sind in
 Monat April Sympson = der
 Löhne im Betrag von 348 fl 42 Kr
 eingezahlt. Dem Umlauf dieses
 Monats betragen die sämmtlich
 ausstehenden Wechsel 94.137 fl
 34 Kr, der Tilgungs- und Zins-
 führungspost 49.162 fl 66 Kr, die
 Pfandbriefe im Umlauf 30 jährig
 69.600 fl, die Pfandbriefe im Umlauf
 32 jährig 73.700 fl. Der Credit
 an der ersten April. Bank-
 Kassa geht am 30. v. M. 548
 Millionen mit einem Baritz.
 davon Credit von 7,861.000 fl
 und einem Dispositivposten von
 411.000 fl. Geomptist sind in
 im abgelaufenen Monate
 2.524 Stück Creditbriefe aus-
 gegeben für 771.000 fl (Zinsfuß
 $4\frac{1}{4}$, $4\frac{3}{4}$ und $5\frac{1}{2}\%$) und stellen
 sich der beizulegende Credit Ende des
 Monats auf 2,491.000 fl.

(Literarische Donau = Gesellschaft.)
 Die literarische Donau = Gesell-
 schaft versammelt sich von
 nun ab je am Freitag in
 Rudl's Restauration, Neiß,
 Söfse = Lohr, Alpengasse,
 Schupfergasse 21, abends
 8 Uhr. Gäste sind stets herzlich
 willkommen.

(Zur Tomatenzeit.) In der
 Thierpark der Gewandhausgasse,
 werden sich ein lebhaftes
 Vergnügen mit den wachen
 von der Hallfaktoren getrossenen
 Laffirmierungen über die Tomaten-
 reife, wovon die Gesellschaft
 an Tomaten sind von 6 bis
 10 Uhr vorwärts offen gehalten
 werden sollen, kind, und nicht
 erst in der gestrigen Gemüth-
 vollstimmung von antiparitätlichen
 Teilen eine die bezügliche Zukun-
 lution eingeleitet. Insbesondere
 in der Hallfaktoren mit ländli-
 chen Charakter werden lebhaft
 betragen darüber heißt, daß die
 Hallfaktoren auf Grund eines
 verstand das Handwerk eine so
 weit gefasste Laffirmierung der
 fernliegenden Gesellschaft betriebe
 dekretierte. Gestern gegen eine
 eine Darstellung von Gesellschaften.
 ten aus folgenden sind all-
 mensche bei dem Löhner,
 misst vor, um ihn zu bitten,
 auf die Oberseite eines anderen
 unvollständigen Spielplans das Hand-
 walfes hinzuzusetzen. Hr. Dr. Hög-
 ler, welcher im Handwerk der
 Basaral in dieser Sache nicht,
 wird mit Litten und Laffirm.
 den aus Zukunftsunterkreisen
 bestimmt, obwohl er für den
 Handwalf beflüßigt, der die Her-
 künftige von Tomaten für
 die Zeit von 6 bis 10 Uhr fast.
 folgen, wird verantwortung ist.
 Dr. Högler setzt nämlich die
 Zeit von 6 bis 12 Uhr beauftragt,
 der Handwalf beflüßigt jedoch
 nach dem Gegenwärtigen das
 Dr. Löhner & die Zeit für den
 Gesellschaften von 6 bis 10 Uhr
 festzusetzen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang.

Nr. 101

Druck von Rud. Stiefenhofer.

285

Wien, Donnerstag 2. Mai 1895

Fiskus-Verwaltung

Sitzung vom 2. Mai.
Vorsitzendes: Waldmayer
Matzenauer.

H. R. Reich beantragt
den Kindergartenschein in
Rudolfsgasse ein Verbot
von 500 fl. und einen Verbot
von 100 fl. der
Gemeinschaft der Kindergarten
ein Verbot von 400 fl. zu
bewilligen. (Angekommen.)
dem Verbot Verbot Verbot,
flüchtig Verbot Verbot Verbot
von 200
der Verbot Verbot Verbot
19. Verbot Verbot Verbot
haltung Verbot.

das Verbot für die Verbot
befugnis Verbot der Verbot
im Verbot Verbot Verbot
genügend.

H. R. Reich beantragt, zur
Ausführung einer Verbot an den
Ordnung und Verbot Verbot
wird ein Verbot
unterstützen, 600 Verbot
der Verbot - Verbot
Justizrat (mit Verbot)
zu Verbot Verbot Verbot
zustimmen. (Angekommen.)

H. R. Dr. Reich legt die Vor-
schrift für den Verbot der Verbot
für Verbot Verbot Verbot
in. g. der Verbot Verbot
sind Verbot Verbot Verbot
von Verbot Verbot Verbot
des Verbot Verbot Verbot
30.000 fl. Verbot.

H. R. Reich bringt den Verbot
des Verbot Verbot Verbot
für Verbot Verbot Verbot
von Verbot Verbot Verbot
bis zur Verbot Verbot
Stadt zur Verbot.

H. R. Reich beantragt
die Verbot Verbot Verbot
der Verbot Verbot Verbot
mit Verbot Verbot Verbot
den Verbot Verbot Verbot
Zusammenfassung Verbot
(Angekommen.)

der Verbot Verbot Verbot
von Verbot Verbot Verbot

das Verbot Verbot Verbot
der Verbot Verbot Verbot
von Verbot Verbot Verbot
von Verbot Verbot Verbot
von Verbot Verbot Verbot
von Verbot Verbot Verbot

das Verbot Verbot Verbot
von Verbot Verbot Verbot

H. R. Reich beantragt
die Verbot Verbot Verbot
von Verbot Verbot Verbot
von Verbot Verbot Verbot
von Verbot Verbot Verbot
von Verbot Verbot Verbot

(Landlinienprojekt.) Das Stadt,
 beirath hat dem Magistrat das
 Landlinienprojekt für die beiden
 vorgelagerten - festsitzende zwei,
 fieser dem Datum der ästerr. uny.
 Staatsanwaltschaftsbeschlusses
 der k. k. Oberverwalter im k. k.
 Landeskriegsamt vorgelegt. Die Ver-
 handlungen darüber werden
 demnächst mitgeteilt.

(Esie die eingetragenen Steuern.)
 Der jährliche Landsteuer-
 nachschlag ist aber jetzt
 im Auge der k. k. Land-
 stellung die Abrechnung des Mini-
 sters des Innern wegen
 der, jedoch in der betreffenden
 Landsteuer allgemein demnach,
 der milder geben für die
 das jüngste fobbar so fieser
 gesetzlichen Landessteuer
 eingetragenen sind auf den
 möglichst günstigen Erfolg
 eingewirkt.

(Allgemeine Verpfändungs-
 anstalt)
 Bei der allgemeinen Verpfändungs-
 anstalt betragen im April l. J.
 die Einnahmen n. z. an Zinsen
 Zinsen, Zinseszinsen und
 Zinsen der Verpfändungsgegenstände,
 an 58.011 fl 56 kr, an Zinsen,
 an 19.385 fl 84 kr, an
 Zinsen 22.131 fl 99 kr. Der
 Stand der Zinsen betrug
 12, 673.996 fl 9 kr. Die Zinsen,
 an Renten, Zinsen, Zinsen,
 Zinsen und Zinseszinsen,
 betragen in Wien 30.909 fl
 43 kr, in den Provinzen und
 Commandaten 61.937 fl 43 kr.
 Die Zinsen der Zinsen sind
 59.600 fl.

292
 finden Dienstag, Mittwoch,
 Donnerstag und Freitag vor,
 mittag statt.

(Wapthausfest = Reaktivaktion.)

Von einigen Tagen vorwärts bei
 der K. K. Generaldirektion der
 österreichischen Staatsbahnen
 die Offiziersverwaltung wegen
 Abzweigung der Reaktivaktion auf
 dem Wapthausfest durchgeführt.
 Die Ausgaben sind nahezu 200 Ofl.
 fast eingelangt. Die Reaktiv-
 tion wurde dem Ofl. Karl
Wimberger gemindert mit
 seinem Sohn Rudolf Wimberger
 übertragen und ist der betreffende
Postweg bereits zum Abschluss ge-
langt.

(Lehrpersonen.) Das Lehrersever der
 Stadt Wien wurde erhalten von
 Johann: Johann Jofmann,
Kochschreiber; Johann Jofmann,
W. Schmid; Karl Reinle,
Wagnermeister; Johann Kallin,
gar, Adolf Jura, Johann Jura;
Maria Thoma, Johann J.
Jura, Lehrmeister; Sam,
Wid. Jura, Jura;
Wid. Jura, Wid. Jura;
Lehrmeister; Johann J.
Jura, Lehrmeister.

(Sitzungen im Rathhause.) Der
Gemeinderath hält am Don,
Freitag Plenar,
Sitzungen ab. In der Sitzung
 am Don wurden die alten
Gemeinderath erwählt,
 in Jahr am Freitag wurden
 die alten Mitglieder erwählt,
 die alten Mitglieder erwählt.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang.

Nr. 104

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Montag 6. Mai 1895.

(Lein des ersten Linienbezirks.)
 Der Linienbezirksausschuss ist durch
 seinen Obmann Metallgewerkschaft,
 Karl von Leipmann um die Be-
 willigung für den Bau einer Stra-
 ße im Bezirk der Linien am der
 Mittelbohrerstraße gegenüber dem
 Linienamtgebäude eingekommen.
 Dieselbe soll einen Gehweg bilden für
 die demnächst beginnende Bauarbeiten
 für die neue Gemeinde.
 Um diesem Zweck zu dienen
 werden auf der Länge von der
 Mittelbohrerstraße gerechnet, die dieser
 Bauarbeiten eine Fortsetzung der
 Mittelbohrerstraße bis zur Gemeinde-
 gränze bildet. Diese Straße wird
 nach dem Plan des Linienbezirks-
 Ausschusses in der von der Ge-
 meinde Wien zur Verfügung
 gestellten Maßzahl, 16 Meter
 von der Straße entfernt, angelegt
 werden. Die zu errichtenden
 Linien werden gepflastert und für
 eine Maßzahl gepflastert werden;
 an welche sich ein besonderer Gehweg
 anschließen wird. Die Mittel zum
 Bau werden durch die Gemeinde
 beschaffen. Aufgehoben, zum
 Ende wird durch die Gemeinde
 Überlassung von Baumaterialien
 sowie durch die Gemeinde.
 Diese Ausführung von Bauarbeiten
 die die Ausführung ermöglicht. Die
 Finanzierung der Straße ist für
 den 4. Oktober (Namenstag der
 Kaiserin) im Ansehung genommen.

(Gepflichtete Hilfe.) Die Gemein-
 dendeputierten Obmannschaften -
 Hilfeleistungskommisionen von
 67. 840 fl in Obligationen
 und 1. 778 fl aus dem
 Einkommen von der K.K. u. d.
 Landesfinanzkasse in die
 Verwaltung der Gemein-
 de über und werden in
 der nächsten Zeit geklärt.

(Donnerstag Kommissionsbesitzung.) Die
 u. d. Stadtkommision hat dem
 Unterkommissionar Johann Leib die
 Bewilligung zum Bau einer
 neuen Kellerbohrerstraße über dem
 Linienamtgebäude zwischen
 der Legisten Leyoldstraße und
 der Landstraße bei der
 Straße gegenüber dem
 Linienamtgebäude in
 der Straße mit einer
 Länge bedingungslos erfüllt.

Leipmann. Die Linien-
 Ausschuss-Gemeinschaft hat
 über die von der u. d. Stadtkommision
 bewilligte Bewilligung
 die Ausführung der Linien-
 Mittelbohrerstraße nach
 dem Plan der Gemeinde,
 zum Ende der Straße
 der Gemeinde Mittelbohrer-
 straße und der
 Höhe der Mittelbohrerstraße
 bis dahin ausgeführt.

Die Linien-
 Ausschuss-Gemeinschaft hat
 sich in der Vorberatung (Legisten
 Obmannschaft) statt des
 Gehweges ein Gehweg
 legen und findet über die
 bezügliche Projekt vom 11. d.
 M. über die Leitung der
 Gemeindekommission v. Leipmann
 die gelobte Lage erfüllt.

(Legisten Obmannschaft) Mit
 dem 8. d. M. hat 5 Uhr
 tags findet im Gemeindefest-
 Saal eine öffentliche
 Sitzung der Legisten
 Obmannschaft statt.

Ort: Kiefenlofer G. 15 1895

50-jähriges Regiments „
 Jägerbataillon des Kaiserl. k. u.
 k. freiwilligen Landwehr-Band
 fällt für die Abwehr seiner Befehle
 ab, in welcher P. K. H. Majorsky
 eine würdevolle That an dem
 in dem Abzug des 50-jährigen
 Regiments-Jägerbataillons des Kaiserl.
 k. u. k. freiwilligen Landwehr-Band
 zu bewerkstelligen Anordnungen
 hat seiner langjährigen Thaten
 durch die Bewahrung ^{erhalten} abgekauft
 in der Thatung gesehnen,

(Gegen die Rheinpfälzerei.) dass
 in dem Rheinpfälzerei n.g.
 unter dem im großen Umfange
 vorkommen, fast außer Zweifel
 sind ist es der Ehrlich der Rhein
 Pfälzer selbst, der gegen
 diese unparibren Treiben mit
 vollster Energie vorkommt, der
 das selbe gerichtlich vorkommt, der
 stetigen blühenden Rheinpfälzerei
 zu pflegen. Nur die Ehrlich und
 Ehrlich, sind die Unterpfälzerei
 bezüglich der gegenwärtigen oder
 fabricierten Rhein vorgenommen,
 man werden, scheint der
 Mitglieder dieser Ehrlich
 nicht ganz Kaufmann sind
 hat sich der Ehrlich außer der
 u. ö. Hallen mit der
 Bitte verwendet, dieses
 Änderungen unter zu lassen.

(Pensionsierung.) der Magistrat
 Tengel = direktionsadjunkt
 Tengel Rink ist im Rhein
 Pensionsierung eingepflichtet. Von
 Militäris und Civil sind der
 selbe bereits gegen 47 Jahre.
 Er hat 1848/49 in Ungarn
 den Feldzug Kaiser mitge.
 macht und gefolgt seit 1857 der
 Polizeifaktoren des Magistrats
 an, weshalb er sein Pensionierung
 Prüfung habe bestanden zu
 sollen verifika.

* (die Tengelreise) will mich
 immer nicht zur Reise kommen.
 Zu meiner Zeit vollkommener
 Gemeinwohl Lücke wird beseitigt.
 der Tengel, in solchen Pensionsierung
 motivation gegen die Lücken
 des Stadtwahl in Bezug der

Tengelreise im Geschäftsverkehr
 wofür werden. Der Rink
 mich mitgeteilt, dass der Rink
 Rink mich mich Angelegenheiten
 mich mich mitgeteilt
 Geschäftsverkehr, wofür
 Lücken werden, wofür
 dass er mich für die Geschäftsverkehr
 Offensivierung der Lebensmittel,
 Geschäftsverkehr und gestimmt
 Jahr. Die completionen sind dem
 offiziellen Protokoll über die
 Sitzung des Stadtwahl vom 2. April
 , dass der Protokoll bezüglich
 des Stadtwahl mit Lebensmitteln
 beauftragt: der Stadtwahl mich
 zu gestalten 1.) in den Legierten
 I bis II, III und IV vom 7-9;
 von 7-11 und abends von 7-9;
 2.) in den übrigen Legierten
 (Rink, ferner im R.K. Protokoll
 von 7-11 und von 3-8 Uhr
 R.K. Rink mich beauftragt
 mit Rink mich mich in den
 öffentlichen Angelegenheiten
 ich mich mich zu Zeit bekannten
 Geschäftsverkehr, welche im längeren
 Offensivierung der Lebensmittel
 mich an Tengelreise wofür
 pflichten lassen die Legierten X-XIX
 und dem Protokoll 1 des Stadtwahl.
 unter dem auszusprechen, so dass der
 in diesen Legierten abgelehnt
 pflichten ebenfalls der mündliche
 Geschäftsverkehr der Tengelreise
 flucht mich. Dieser Stadtwahl
 mich wofür. (Pensionsierung)

Bezüglich der Zeit für die Offensivierung
 hingehört sich St. R. Rink mich dem
 Stadtwahl Mitglieds beauftragt an, wofür
 der Stadtwahl von 7 Uhr früh bis
 10 Uhr mittags und von 7 bis 10 Uhr
 abends gehalten sein soll.

* N.B. R.K. Rink mich hat in den
 dieser Notig wofür.

Komm. Lorenz. Stiefenhofer

Wien 9. Mai 1895

(Legislativprüfung in
 Sitzung.) Bei der ersten in
 Legislativ Sitzung sind dem
 dritten Wahlkörper 4000,
 vierten Wahl für den
 Legislativprüfung sind von
 1.658 Wählern davon 711
 von der Wahlkommission. Es
 wählte werden zwei Leijer,
Spöcker (Katholik) mit 645
 Josef Güllinghoff, Milchmann
 (Katholik) mit 629 Stimmen.
 Bei liberalen Kandidaten
Leopold Langstein mit
Manz Reiser
 verblieben mit 62, bezw.
Langstein 57 Stimmen
 in der Minorität.

Wien, Freitag 10. Mai 1895

(Aus dem Gemeinderaths.) Gegenmächtig gültig der vollst. Wahlprotokoll vom 5. d. M. sind 58 Mitglieder. Von dem vorgeschlagenen 5 liberalen G.M. waren 4 diesem Wahlprotokoll beizugeben, während ein Mitglied für keinen Partei ausgesprochen wird. Die antiparlamentarische Partei ist ein Gemeinderath der 54 Mitglieder vertreten. „Wilde“, d. h. keine Partei ausgesprochene Mitglieder sind 11 und mit Eingetragenen sind vorgeschlagen sind 12 Gemeinderaths.

Die Wahl des neuen Mitglieds, Gemeinderaths findet Dienstag vor, mittags 10 Uhr in öffentlicher Sitzung statt. Die Wahl kann nur dann vorgenommen werden, wenn mindestens 92 Mitglieder des Gemeinderaths anwesend sind. Die Wahl der Himmelszahl der Gewählten des Vorjahres (Linggemeinderath) beginnt ^{hier} am 10 Uhr und erfolgt mittels Namensaufruf. Um halb 11 Uhr beginnt das Decretum, worauf keine Himmelszahl ausgesprochen wird. Letzt Himmelszahl oder mehr, die der Gemeinderath nicht auf dem gemeinsamen Wege beschließen, werden als ungültig angesehen. Bei Himmelszahl, welche nicht als einer Namen ausfallen, werden die zuletzt ausgesprochenen Namen in Betrachtung zu lassen. Als Nichtbürgermeister gewählt ist derjenige, für welchen die absolute Majorität der Anwesenden entschieden hat.

Wenn dieses Ergebnis in zwei Fällen einander folgenden Bestimmungen, kann nicht erfüllt werden, so ist die angegebene Wahl zu sperren, welche sich auf zwei Mitglieder, die zu beschreiben hat, welche die der letzten Wahlperiode die meisten Stimmen erhalten.

Bei Himmelszahlentscheidungen wird das Los, was in die angegebene Wahl eingetragenen ist. Ungültig ist die Himmelszahl, welche auf ein Mitglied in die angegebene Wahl nicht, gegen Partei fällt. Gemacht ist derjenige, welcher die absolute Majorität erfüllt. Bei Himmelszahlentscheidungen wird in diesem Falle das Los. — Oben, Lage Bestimmungen gehen für die am Freitag den 17. d. M. vorgeschlagenen nach Stadtrat, müssen. Für jedes der zu beschreibenden 8 Mandate findet ein eigener Wahlgang statt. Nach § 22 der Wahlordnung verbleiben zwei Mitglieder des Gemeinderaths, welche bei der Nichtbürgermeisterwahl oder Stadtratswahl nicht auf dem Wege der Landtagswahl ausgesprochen, oder ihre Wahl, ihre Zustimmung durch einander, die Gemeinderath zu unterstützen, ihre Mandate als Gemeinderath und keine innerhalb 24 Stunden nicht wiedergewählt werden.

(Gemeinderaths Sekret.) Das von den Gemeinderath im letzten Mandat ausgesprochen hat. Der Gemeinderath hat am Freitag den 10. d. M. die Zustimmung für den in der letzten Wahlperiode in der Sitzung 1.000 fl.

Wien, Samstag 11. Mai 1895

(Vitzungen im Rauffaier.) Der
Gemeinderath hält Samstag
vormittags 10 Uhr und abends
5 Uhr, sowie Freitag 10 Uhr vor,
mittags Plenarsitzungen ab.
In der Samstag-Vormittags-
Sitzung wird die Wahl des
ersten Kirchenvorstandes,
in der Freitag-Sitzung jene
des rest. Kirchv. vorgenommen,
wobei der Kirchv. fünf Mitgl.
wird und Donnerstag 10 Uhr
vormittags und
5 Uhr abends Sitzungen ab.

(Kirchzeinsung.) Der Gemeinderath
hat in seiner jüngsten
wöchentlichen Sitzung dem
Kassieren von H. Lavollet auf
den Kirchen Dr. Josef Dobner
die große goldene Talscheibe
Medaille verliehen.

(Jungfernung der Obdienten.) Die
pöpstliche Regierung hat angeordnet,
dass gründerzeitige formidäbdi-
sche Obdienten, in deren Namen die
Jungfernung noch nicht bestanden
wird in der letzten Jahr
eingeliefert werden, der Jungfernung zu
entledigen sind, wenn sie sich
nicht über die vollständige Jungfernung
über die überstandenen Punkten,
Krankheit und gründerzeitigen
gen. da aus Obdienten alljährlich
zahlreiche Obdienten weg
wandern, so werden befristeter
als die vorerwähnte Bestimmung
der päpstlichen Regierung zur
Krankheitsversicherung gebildet, damit
die betroffenen Obdienten sich
zeitig mit Jungfernungsmitteln
versorgen.

(M.ö. Landesausstellung.) Der n.
ö. Landesausstellungsrath hat in seiner
letzten Sitzung zur Befestigung
von Josephsaffoden im Bezirk
Kloppflug ein Tribut von
1.700 fl bewilligt, für die
Kloppflur der Thierbrennerei
in Wien zum Tribut von
200 fl und der Gemeinde
Kloppflur ein Pfund von 150 fl
angewiesen. Dem Bezirk,
Kloppflur, wurde zur
Befestigung einer
von 20.000 fl, der Stadt H. Pölsen
von 280.000 fl, Damm von
3.000 fl und Utzendorf
von 8.000 fl zur Befestigung
bewilligt. Die Befestigung
wird auf drei bis vier
von folgenden Proz.
bewilligt u. z. Jambur
48%, Josephsaffoden und Damm
je 40%, H. Pölsen 35% und
Ziffersdorf 30%. Die Befestigung
der n.ö. Landesausstellung
und Thierbrennerei in der
Landes-Landesausstellung
wird bewilligt. In
Pölsen wird für die Befestigung
von Gemeinderathern
binnen von je 300 fl in
Kloppflur, in rest Pölsen
Kloppflur in Thierbrennerei
je 300 fl, die Befestigung
für die Befestigung
in Thierbrennerei und
Kloppflur bewilligt und
Kloppflur bewilligt.
bewilligt. Die Befestigung
bewilligt.

Du hast die Partei dazumal
 mit 63 Mitgliedern, be-
 stand sie aus, du der 27.
 mit 138 Mitgliedern be-
 stand aus mir weiß
 in der Minorität. Ich
 habe sie der Partei
 kam in Einklang
 mit dem Kaiser
 in der Kaiserzeit
 dass die Fortschritt
 der Partei die
 bestmögliche Partei nicht
 gesichert werden.
 Leg. Dr. Streich hat
 mit der Kaiserzeit
 der letzten Kaiserzeit
 diese Partei haben
 gezeigt, dass immer
 der Teil der Partei
 die in Zukunft der
 Partei ist der Welt,
 keine untrüblichen
 bedauernden Werke
 sind großen Arbeiten
 nicht sehr - gibt ein
 Schicksal der Partei
 zukunftslos haben

um für die Zukunft
 der Partei vorzugeben
 werden ein großer
 Teil der Bevölkerung
 nicht verstanden.
 Diskussion oder große
 Anerkennung nicht geben
 finden haben ich
 für die Partei ist,
 wenig ist, mit dem
 Aufgeben der
 Partei, denn die
 Bevölkerung Österreichs
 haben zu concurrenz
 die Fortschritt der
 Partei mit gleichem
 Arbeit der Partei
 Leistungen der
 Partei dass nicht
 wahren Anstrengungen
 für die nächste Zukunft
 keine Gefahr erwarten,
 und es müssen ich
 dass gegeben, der
 Partei Gelegenheit
 zu geben, ich das
 Leistungen anzugehen.
 Ich dies gegeben, dass
 der wird die Zukunft
 zufrieden.

13 / Abend
3

(Leziok's Anstiftung in
Gintzing.) Sei der erste in
Leziok's Gintzing wogegen,
wenn das nur 3 Leziok's
Anstiftung aus der ersten
Anstiftung wogegen von
94 Wählern 73 wogegen.
Sperrt man das ganze,
für Johann Meyer
und Johann Borsler (beide
Liberal) mit je 38 Stimmen,
müssen die antipolitischen
Kandidaten Felix Jorba
und Diego Nye mit 34,
beide Radikale 33 Stimmen
in der Minorität bleiben.
In der ersten Wahl, welche
überwogen Katholik, kam
nur Johann Spindemann
(Liberal) und Johann Ungewiss
(Radikal) und beide die absolute
Mehrheit erringen,
aber die gleiche Anzahl von
Stimmen, nämlich 37, so,
fielen. Wäre bei der
ersten Wahl wieder
Stimmengleichheit erzielt
worden, so würde das
das.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer

VIII. Josefstädterstrasse 32.

313

5. Jahrgang.

Nr.

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 14. Juni

(Chio dem Rechtsanw.) Herr,
 mittelbar nach der Niederlage der
 ungarischen Partei durch
 Dr. Spittel die städtischen Beamten,
 kann ich mich über die, um von
 ihrem Verstand zu sprechen. Es
 scheint mir bedauerlich, da
 steht aus dem Magistrats-
 Direktor Kramer, Magistrats-
 Direktor Tausch, Stadtrat
 Direktor Langer, Oberbürgermeister
Malböck, Kudzyppich Dr.
Kammerer, Bibliotheksdirektor
 Dr. Glöckl, Magistratsrat Reich
 und Magistrats-Präsident Dr.
Radler.

Mit dieser Begrüßung ^{erhöhen}
 der Landesregierung, daß es in
 Folge der eingetretenen Verfall,
 nicht unmittelbar vor einer
 Reorganisation steht. Es hat sich
 unabweisbar gezeigt, die Veränderung
 vor dem Eintritte dieser Zeit,
 habe noch zu spät zu sein,
 um ihnen ihre Tätigkeit zu
erhalten und ihnen ihre
Dank auszusprechen. Das
hat er mit seiner mit
der Landesregierung und
er betrachte es als ein glück
für die Communen hier,
daß die Veränderung ist in den
besten Interessen der Com-
munen besteht. Es hoffe,
daß die älteren Beamten der
jungeren Collegen wird am
besten mit den ihnen Leisten
vermögen, weil es ein
überall geordnet sein und
bleiben werden. Zeit den
es geben, weil es un-
er ist an den Gassen
der Gemeinde beteiligt,

sei es immer in Freiwilligkeit
 zu den Landes Veränderung
 und es erfreut es als
den den Veränderung
Freiwilligkeit mit sich, daß
in ihnen ein gutes Verständnis
besteht. Die Veränderung
hat. Die Veränderung hat sich
in den Landes Veränderung, daß die
Landes Veränderung ist ein
Freiwilligkeit Veränderung benutzen wird.

Es erfreut er Magistrats-
Direktor Kramer das Wort, indem
er sich in den Veränderung
der Landes Veränderung findet,
da er sich in den Veränderung
Veränderung benutzen
hat. Es hoffe den Veränderung
Veränderung der Landes Veränderung
Veränderung sein, weil es ein
Veränderung Veränderung sein können,
daß es an den Veränderung
Veränderung Veränderung Veränderung
und geliebt ist.
Es erfreut er Magistrats-
Direktor Kramer das Wort,
weil es ein glück für die Com-
munen hier, daß die Veränderung
ist in den besten Interessen der
Com- munen besteht.

Dr. Spittel hat seine
Freiwilligkeit Reorganisation
als Landes Veränderung der Stadt
hier gegeben.

Das Gesetz ^{2H} wurde i. J. 1880
 vom Bezirk Landposten in den
 O. R. ^{abgehandelt} genehmigt und von diesem
 am 13. Oktober 1892 zum Wien.
 Landposten an Stelle des
 nachherigen Dr. Landposten und
 nach dem Ableben des Dr.
 König zum Landposten.
 In dem Wien genehmigt
 worden.

(Abgeordnete Kreispostverwaltung) die
 für Donnerstag nachmittags 5 Uhr
 angelegte Sitzung der Kreispost
 wurde abgehalten.

(Freiwilliger Postverein) die
 der freiwillige Postverein
 hielt Donnerstag 5 Uhr nachmittags
 tags im Magistrats-Sitzungssaal
 eine Sitzung ab, in welcher die
 bevorstehenden Kreispostangelegenheiten
 besprochen wurden.

Es blieben noch der gestrige,
 jene Sitzung des Vereins haben
 noch die Gemeindevorsteher Josef
 Müller, Ferdinand, Landpost
 und Kaffee nachträglich und
 schließlich.

(Gelehrter Leserverein) den
 nachtag, den 23. d. M. (Geistliche
 Gemeindevorsteher) eingeladen
 die Mitglieder der Verein
 „Leserverein“ in Wien und
 Leserverein in N. O. ge,
 um in einem Kreislauf nach
 den Mitteilungen, über das
 Wirkensfeld in der Kaiserin
 Klamm. Die Abfertigung
 nach Wien die Vorlesung
 um 6 Uhr 50 Minuten fort. Die
 die Vorträge beider Vereine
 werden die jetzt mitwirken.

man kann gewarnt.
 Dr. R. Dr. Richter: 2
 drückte man dem Collagen
 in. Jedem nach, der nach
 sich sein Thun aus,
 ergreift selbst, wenn
 in man in. über die
 Dank aus. 2. 2. 2. 2. 2.
 hat zu sein und zu sein
 von aber nicht in dem
 Lage da auf nach von
 selbst wohl auch
 erfunden. (Hilf: 2. 2. 2.)
 (2. 2. 2.)

Herrn. Herrn. Dr. Dr. Dr.
 nicht, zu werden, in der
 wohl wohl selbst
 für, sofort von zu sein
 wohl erfunden lassen,
 wenn die Thun sein
 in man sein.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.
 nicht zu, wenn
 Thun sein Dr. Dr. Dr.
 nicht erfunden Thun sein

aus
 11. 11. 11. 11. 11.
 abgabe für den get man
 abgabe, ganzig Minuten
 nach 11. 11. 11. 11. 11.
 Das folgende ist das Maß.
 ganzig ist folgen in. 2.
 hingen selbst 66 Minuten,
 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.
 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.
 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.
 die absolute Majorität
 69 Minuten beträgt, so
 nicht hängen selbst
 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.
 selbst, in Folge dessen
 nicht hängen selbst
 der 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.
 in ganzen. 2. 2. 2. 2. 2.
 ergreift man selbst.
 hängen selbst 2. 2. 2. 2. 2.
 selbst die Thun
 die Thun auf einige
 Minuten, selbst selbst
 die Thun selbst Thun,
 selbst in Thun Thun
 selbst - selbst.

2.

7.

Dasz was fällt 11 Uhr
beginnt der neue
Verfahung. Derfall
wird folgendes Resultat
ist:

Abgeordnete aus dem
Landesrat 137 Männer.

Die absolute Majorität
betragt 69 Stimmen.

20 Delegierte aus dem
Land, 65 aus dem
Kreis der Bürger, 2 aus
dem Kreis der Richter.

Der Abgeordnete Dr. Hill
die absolute Majorität
hat nicht erreicht, daher
ist die Angelegenheit
über die zu beschließen, welche die
auf die zum gemeinsamen zu
beschließen hat, die in dem Land
Abgeordnete die meisten Stimmen
erhalten, müssen die gleiche
die Bürger in die Richter. (Dieses Resultat)

8

In demselben Saal wurde
127 Delegierte abgewählt,
wobei sich auf die
Kreisrat 65, auf die
Richter 1, die
21 Delegierte aus dem
Land.

Der Abgeordnete Dr. Hill
erinnert, daß die absolute
Majorität 69 beträgt, da
die Landes-Delegierten außer
acht sein können. Er schlägt
dann auf Dr. Krieger zum
ersten Vizepräsidenten
des Reichstages in
Republikart vor.
(Beifall auf der linken
Seite der Galerie.)

Der Abgeordnete Dr. Hill
fordert die Versammlung auf,
sich für die Einigung zu
entscheiden, da es sonst ein
Galeeri einrichten lassen
müßte.

Der Abgeordnete Dr. Hill
bedeutet, daß es nicht
auf Dr. Krieger, sondern
auf die Delegierten
gesehen: Einverstanden!
Einverstanden! Er schlägt
folgende Beschlüsse an die
Versammlung:

Ich sende ein Briefchen,
 worin ich die Bitte des Volkes
 um die Aufhebung des
 Pfandes für die Freiheit
 habe. Ich vertraue auf die
 Unterstützung dieses, ist
 vertraue auf alle
 Mitglieder des Gemeinderaths,
 die auf Gott dem Herrn,
 welche seinen Willen
 durch mich zu erfüllen
 wird in Erfüllung seiner
 Pflichten. (habhafte Brieffall
 Brief.)

Ich bringe dich nun auf
 die Höhe der des
 Bestimmung, auf welche
 ein Prinzip geübt
 sein kann und den
 gefallt nicht, um in die
 Hände der Abrechnung
 des Rathes, liegt
 fange an. Ich bin
 dem Ansehen
 Haupt abzugeben.
 Nach dem die gefasste ist,
 soll die die gefasste
 mit, die die gefasste
 Bestimmung andere anzu
 zeigen muss abgefordert werden.
 Ich will darauf die Briefe

In der Oberaufsichtung beauftragt
H. R. Spurwieser der Pflanzg.
Gefallschaft im Natur H. R. mit
einer Disposition in der mit,
ausgegebenen Zeit, wohlloft
am 1895 zu bewilligen. (Besond
Stimmen.)

Was einem Besond der
H. R. Dr. v. Lilling wird be,
pfloffen, auf dem Antrag der
Vorbereitung betreffend die
Erweiterung einer weiteren Pflanz-
Gefallschaft, wie folgt zur
Erforschung der Spindelmasse,
Kunde im Herbst voriger der
Damen besitzte Verfügung einer
essentiellen Mitgliedschaft
bereits zu sein angelegt sind,
den, nicht eingezogen. Bei
der nicht Angelegenheit besitz,
hätten Pflanzgefällen nicht
eine einmündige Arbeit,
gewissen bewilligen, was dem
Ablass der Magistrat einen
erfüllenden Disposition
über die vorerwähnten
Angelegenheiten zu sein
sind.

Dem ersten Herrn Rind,
gestanden sind besitz
Erweiterung einer weiteren
Kundengruppe Localitäten
im Ludwigshafen id est
Hinterfeldungsgasse nicht
weise überlassen.

H. R. Hindrich sagt der
Lied über die Fortsetzung
und Lieder, welche der
Hilffern voranbrachte von
1894 vor. Ein Beispiel ist zu

entnehmen, dass der Satz von
59. 808 Personen besitz, und
dass 11. 409 Th von Firmen
sagte, wobei, davon 1. 077 Th
für Spindelmasse
ausfallen.

Daselbst H. R. sagt ein Rind
der Fortsetzung der Ludwigshafen
ein Lied. Nicht der, sondern
dieselbe auf die Mitte der Stadt,
Ludwigshafen, zu geschehen
werden soll. und beauftragt,
den Magistrat anzugehen,
dispositionen Angelegenheiten
einzuleiten. (Stimmen.)

H. R. Mitzelberger beauftragt
über eine Sitzung der Commission
der freiwilligen Feuerwehr
sowohl namens sämmtlicher
freiwilliger Feuerwehren der
städtischen Suburbanen, welche
bis zur Mitgliedschaft eines Herrn
freiwilligen Feuerwehrens zu
sein, zu geschehen, im Vorhanden,
zu bleiben zu sein. Sie sollen
jedoch nicht im Comitee im
Vorhanden bleiben, auf diese
freie Mitgliedschaft in Verbindung
des Obliegenheiten als städtische
Suburbanen eine Disposition
ausfallen zu sein. Die Herren,
Sitzung als Hauptgeschäft
nicht zu sein. In
Zukunft hat jeder der Herr,
wollte besitz von 11. December
1894, wenn er städtischen
Suburbanen überlassen ist,
sagt ich, einer freiwilligen
Feuerwehr im Herrn Of,
einmündig als aktives
Mitglied anzugehen, soll,
Kommune in Stellung zu sein

1575
Comunal. Correspondenz Stiefenhofer

Dr. Lueger beim Ministerpräsidenten,
 Kuntze und beim Statthalter. Dr. Carl
 Lueger bat sich für seine Vermittlung
 zu dem Ministerpräsidenten fürsten
 Windischgrätz und zum Statthalter
 Grafen Pichler-Wallburg um sich
 denselben in seinem Eigenschaft
 als erster Vicebürgermeister
 der Stadt Wien vorzustellen und
 sich selbst der besten Ver-
 funktionen der Fremden-
 Verwaltung.

Bei dem Minister Graf Turov,
 Marquis Bacquémont, wofür Dr.
 Lueger nicht antwortet, gab er seine
 Nichtbeachtung ab.

Bezirksauspfuß Ginzling.

Bei der ersten im Bezirk
 Ginzling vorgenommenen Ver-
 waltung Wahl und dem ersten
 Wahlkörper wurden 45 Wähler
 gewählt abgewählt. Gewählt
 wurden Franz Spinnemann, Pri-
 marminister und Hauptbesitzer
 (liberal) mit 41 Stimmen. Der
 antipunitische Candidat Josef
 Ungewer blieb mit 39 Stimmen
 in der Minorität.

Der Bezirksauspfuß Ginzling
 zählt somit zehn liberalen mit
 acht antipunitischen Mitgliedern.
 Gewählt wird die Wahl der
 Wähler. Vollständiger an
 Stelle des verstorbenen Ginzling
 Spinnemann vorgenommen worden.

(Dies dem hochwürdigsten Herrn,
 Oberamtmann
 Himpf betreffend die Tilgung
 mit folgenden Kupfer
 Brief. Leihung.)

Diese Rede würde mit leb-
 hafterm Beifall von den Mit-
 gliedern aufgenommen,
 die sich von den Tilgen abset-
 zten. Dr. Friedl war dem
 Eintritte in den Saal sehr
 unzufrieden. Dr.
 Friedl unterredete mit
 folgenden Worten:

Wir wünschen mir eine
 Anerkennung, weil ich
 getraue. Ich habe mich immer
 ein als Freiwirtschaftler
 der Partei gehalten. Hier
 werden es bedauern, dass
 die Bevölkerung die von
 den Leihungen von den
 Hauptleistungen getrennt
 sind. Beim festhalten zu
 hundert der Kupferung sind
 der Aufnahmefähigkeit der Kupfer-
 fassung würde es nicht
 gelingen, wenn man
 Kunden nicht mehr,
 einen großen Teil der
 Bevölkerung durch Anfertigung
 zu überzeugen. Bedenke
 dass wir unsere Plätze
 verlieren, wenn die
 Bevölkerung wachse, dass

2
 es nicht auf sei, dass
 wir sind an unsere Plätze
 klammern, dass wir den
 Leuten, welche festhalten
 die Majorität haben,
 das zu lassen überlassen,
 was sie empfinden haben.
 Ich glaube, dass wir die
 Lösung von diesem inneren
 Abwärtigen zum Lappen,
 eine Befriedigung der öffentlichen
 der Parteien herbeiführen.
 Ich danke für die mir an-
 gesprochenen Tugenden und
 bitte mich in Zukunft über
 meine Person zu sprechen.
 Oberamtmann Himpf begrüßt
 freundlich den Dr. Richter
 weil Worte ^{Freiwirtschaft}
 Anerkennung. So hat
 das Gefühl des Dr. Friedl
 erfüllt, und damit eine
 recht unangenehme Zeit voll-
 bracht, wofür ich den
 Dank der Partei gebührend
 die Zukunft nicht lassen.
 dass die Männer, welche
 uns mit dieser Zeit vor-
 ausgegangen sind, der
 höchsten gelassen haben,
 Mühe mich nicht daran
 bei der Meinungen erfüllt
 sein. Hier werden für

5
 Dr. Richter in gesetzlicher
 Form erklärt habe, dass
 er sich den Verpflichtungen
 des Clubs unterwerde,
 so sei dann in der
 That die Meinung
 festgestellt worden, dass man
 nicht die Ansprüche des
 Stadtraths ins Werk
 bringen dürfe, er bitte
 um einen Beschluss,
 dass man sich nicht
 sein Mandat als ein
 beizuhaltendes zürück
 legen. Hiermit wurde
 der Antrag des Stadtraths
 dass die obigen Mitglieder
 zum zu wählen sei,
 bis zur neuen Session,
 fassung seiner Stellen
 beizuhaltenden, mit
 geringem Ungenügen,
 dass derselbe Beschluss
 wenig von der noch im
 Stadtrath bestehende
 Mitglieder sind aus
 der Beschlüssen gerichtet
 wurde.

Hiermit wurde die
 Sitzung geschlossen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang.

Nr. 116

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Monday 20. Mai 1895

(Die Gesundheitsverhältnisse Wien.)

Zu den von letzter Nummer abge-
gebenen Zusammenstellungen der städti-
schen Chole. und Anstaltserkrankt. er-
krankte Cholerysische Krankheitsfälle
Dr. Kommande der sanität. Dienst,
verzeichnet für den Monat April d. J.
der Krankenstand dieses Monats
hat im Vergleich zum Vormonat
März ein bedeutendes Abnehmen
erfahren und zeigt sich in der
Jahreszeit entsprechend verhalten.
Die Zahl der Erkrankten in der vom
ärztliche Befragung beziffert sich
mit 7.356 gegen 9.868 im März
und gegen 8.564 im Februar.
Vorsorglich waren wir in den
Vormonaten Kalkulations- und
günstige Krankheits- der Chole.
minderungen. Von den 7.356
erkrankten Krankheitsfällen
betreffen 2.177 die genannten
Krankheiten n. z. 1.729 Leberei-
tiden, 128 eitrige und 320
Kalkulations Lungenentzündun-
gen. Weiteres haben die Kalkula-
tions- und günstigen Krankheits-
der Verdauungsorgane ein
Abnehmen erfahren, da die Zahl
der in der ärztliche Befragung
gekommene Fälle nur 881
gegen 1.019 im Vormonate
betragt. Ferner wurde über
das nicht selten vorkommende
von spezifischen Affektionen
und über Verfallenerungen
der Lungenentzündung berichtet,
über Infektionskrankheiten sind
im Cholerysische in April 2.217
Erkrankungen eingelangt gegen 2.276
im Vormonate. Das special
der Abdominal- Typhus betragt,
wie in dem Besonderen vermerkt,
dass der ungewöhnlich günstige
Gesundheitszustand der Wiener
Bevölkerung in Bezug auf

340

den Abdominaltyphus nur im
Leichterem Grade vorhanden, da
nur 12 Fälle der eitrigen Form,
wovon 5 als bei Eitelform.
den vorkommend vorgefunden
werden müssen. Es kommt
demnach auf 206.127 Personen
der Wiener Bevölkerung
nur ein an Abdominal-
typhus erkranktes Individuum.
Die Zahl der der eitrigen Typhus
erkrankenden Personen
Krankheits- in April
nur nur in vereinzelten
Fällen (in Ganzen 62) der
Erkrankung gelangt. In Bezug
des Verfalls der Chole.,
Krankheiten ist bemerkt,
wovon nicht zu bezweifeln. Die
im Anfang des Monats große
Zahl von Augenkrankheiten warfen
bald ab und sind jetzt wohl wieder
in der letzten Woche. Die
Gesundheitsverhältnisse in den
städtischen Sanitätsämtern,
halten einen günstigen
den geschilderten Morbiditätsverhält-
nissen entsprechen nur die be-
trachten Morbiditätsziffern. Es
sind nämlich im April 3.184
Civilpersonen (+ 23 Militärischen)
gegen 3.894 (+ 24 Militärischen)
im Vormonate gestorben. Der
tägliche Sterbefall der städt.
Bevölkerung der Wiener Bevölkerung
betragt somit 106.1 im April
monat gegen 125.6 im März
bisher im April nur 19.6 pro
Tag weniger. An der städti-
chen Statistik der städtischen
Sterbefälle mit 1.736 Individuen
(= 54.13%), das verbleibende mit
1.471 (= 45.87%). Im Monat
April fanden 63 Obduktionen
statt n. z. 53 sanitätspolizeiliche
und 10 freiwillige.

(Zurückführung gegen Raubdruck.) Das
 Otkroboinministerium hat nach dem
 beabsichtigten Vorgabe der
 Staatsverwaltung den Verordnungen
 zur Förderung der im kaiserl.
 kaiserl. Laboratorium des R. R.
 Militär-Verwaltung-Instanz
 in Wien beschafften Zerstörungs-
 für die R. R. der Festungsführer
 der Kinder gegen Raubdruck
 (nach der Ljovner Methode) und der
 Beförderung gegen Verlust der
 notwendigen Laboratorium die
 Fortschreibung vollzieht, die Zerst.
 Stoffe unter Aufsicht des
 Preis von 10 Kr für die Zerst.
 des Raubdrucks - sowie
 des gleichen Preis für die
 Fortw. des Beförderungsvollst.
 Zerstörungs abzugeben.

(Veränderungen an den Lehrplänen
Bildungsinstitutionen.) Am 1. d. d. f.
 R. R. Lehrplänenbildung,
 anhalt beginnen die Kaiserl.
 Schulen am 10. Juni, die Lehr-
 befähigungsvorbereitung als
 Oberlehrer am 17.
 Juni und die Befähigungsvor-
 bereitung als Kinderlehrer am
 24. Juni l. J.

(Verordnung über die Bezirksschul-
 Kommissionen.) Mittwoch den 19.
 Juni l. J. 7 Uhr früh findet
 im Lokal des Kommandant-
 Palast- und Obergymnasiums
 in der Bezirksschul-Kommission
 für den gesamten Bezirk,
 und Bezirk statt.

10/5-1898 Abend

342

Bezirksvereinsvereine in
der inneren Stadt, erste haben
die Satzungen für die 6
erwählten Bezirksvereinsvereine
mandate in der inneren Stadt
begonnen und gelangten zu,
wächst die 4 vacanten Stellen
aus dem dritten Wahlkörper
zur Ergänzung. Von 2168
Wählern wählten 561 ihr Wahl-
recht aus. Gewählt wurden
die liberalen Candidaten
Franz Jann, Milfordpflaster,
mit 524 Stimmen, Alf
Kinnast, Löffelwäcker, mit
529, Maximilian Trudolf,
Kleidermacher, mit 527 und
Leopold Yunio, Gastwirt, mit
538 Stimmen.

(H. Gröbl beim Leipziger) Hin-
kamits in den Abendsitzungen
genommen, wüßte der yausfama
Königsmarsch der H. Raimund
Gröbl sollte dem Leipziger in
Studium anfangen.

Der Leipziger beginnt die
Gröbl in der pildredsten Weise
n. sprang demselben für seine
Wirklichkeit als König zu,
mit der des Reichsgerichts
in d. Leipziger mit dem
Dank aus.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang.

Nr. 117

Druck von Rud. Stiefenhofer.

343

Wien, Freitag 21. Mai 1895

Winnor Marktort.

Sitzung vom 21. Mai 1895.
Voritzender Wiederbürgermeister
Dr. Langer bezieht sich auf Eröffnung
der Sitzung bei unregelmäßigem
Mitglieder des Marktortes. Es wird
sowohl Wahlen in einige Punkte,
auf. Comité vorgenommen.

H. R. Witzelsberger beantragt
die Genehmigung des Projektes für
die Wasserversorgung der Zooanlagen
in Prinzessinnengasse der Stadt
und der Verbreitergasse
sowie die Projektgenehmigung
für Rumpelstilzchen in der
Stadel-, Meißner, Rumpelstilzchen
Freiungasse in Formale. Die
Referenten werden umg.
nommen.

Der freiwilligen Sammlung
Opfer wird ein Beitrag
von 40 fl., sowie von Unter-
Finanz ein solches von 970 fl.
bewilligt.

H. R. Dr. Weyler beantragt die
Übernahme der Beauftragten
in der Verbreitergasse Levy,
Stadt, Josefstadt 7. und zwei
Lehrer. (Angekommen.)

Ein Beitrag, betreffend den
Marken der Kavalieren 21/2
und 14 in der Rampengasse (Levy,
Stadt) von der Comité zu
Verbreitergasse wird wegen
zu hoher Verbreitergasse abgelehnt.

Nach einem Referat des H. R.
Riffner wird beschlossen, vier
Hilfs Procellen zu Levy der
Prinzessinnengasse, Obereingasse
zu Franken der Freiungasse eines
Jugendpflicht Levy Levy
und zu Levy.

Wiederbürgermeister Witzelsberger
beantragt, zwei neue Beitrag
Verbreitergasse Levy,
Levy.

Bestehend aus zwei Sammlung be-
stehend aus Levy, für die
Hilfs Levy zu Levy,
beu. (Angekommen.)

H. R. Levy beantragt die
Genehmigung des Projektes für
die Levy der Levy
zu Levy der Levy. Levy
Levy in Levy. (Angekommen.)

Chulisch ist eines Referat des
H. R. Levy, betreffend die Levy.
gab von Levy für die bei
einem Levy Levy Levy
wird über Levy der Levy,
Levy Levy Levy
beantragt, wegen Levy
Levy der bei der Levy
Levy der Levy Levy
Levy in Levy Levy
Levy mit Levy
Levy zu Levy.

Die Levy Levy Levy
Levy Levy Levy
600 fl. bewilligt und über Levy,
Levy des H. R. Levy Levy,
den Levy Levy,
wegen Levy Levy,
Levy Levy Levy
Levy zu Levy.

H. R. Levy beantragt
eine Levy des H. R. Levy
Levy Levy Levy
mit, Levy Levy Levy
Levy, Levy Levy Levy
Levy der Levy,
Levy in Levy Levy
Levy Levy Levy,
in Levy Levy Levy
Levy Levy. Nach dem
Levy Levy Levy,
Levy, wegen Levy
dieser Levy mit dem Levy,
Levy Levy in Levy
zu Levy.

H. R. Hiering legt die Projekte für
Anstaltseinrichtungen in der
Königsstraße und Minoritenstraße,
in einem Teile der Meidlinger-
Gasse, ^(Mischung) in der Ostbahnstraße
und Neugebäudestraße, sowie
für die Regulierung und Pflanz-
haltung der Ostbahnstraße
(Luzulstraße) zwischen dem
Friedhof und der Her-
zogstraße vor. Die Projekte
werden genehmigt.

H. R. Dr. Lubow bringt zur
Kenntnis, dass Wiederholung Dr.
Lubow für die Ausschüsse der
Kassierers, Stadtrates die
Gemeindeverwaltung vom 24.
d. M. in Aussicht genommen
haben. Über Hiering unter
Rath der Wiederholung Dr. Lubow
damit einverstanden, dass
dies. Maß am 28. d. M. vor-
genommen werde. Als Termin
für die Wiederholung am
vom 29. d. M. (5 Uhr nach-
mittags) festgesetzt. Die Wiederholung
sind für die Ausschüsse
dieser beiden Häuser werden
genehmigt.

H. R. Dr. Wiedemann beantragt
die Wiederholung für die Wiederholung,
Kassierers und Wiederholung,
Gasse in Wiederholung unter
Zugehörigkeitsbereich des Hauses,
beide vom 19. bezw. 16. Malen
zu bestimmen. (Genehmigung.)

H. R. Dr. Röder beantragt
ein Wiederholung von 40 nach Wiederholung
zu Wiederholung und 4 Wiederholung
einbedeutend, Wiederholung in der
Kassierers zu Wiederholung auf die
Januar vom 60 Tagen zu Wiederholung,
den. (Genehmigung.)

H. R. Wiedemann beantragt die
Genehmigung für die Wiederholung,
Kassierers der Wiederholung in
Regulierung und Wiederholung in
die Wiederholung der Wiederholung,
Kassierers in Wiederholung. (Genehmigung.)
Die Wiederholung der Wiederholung
Kassierers in Wiederholung von
N. 15 bis 33 wird Wiederholung.

H. R. Wiedemann beantragt die
Genehmigung für die Wiederholung
zur Wiederholung der Wiederholung
von der Wiederholung Wiederholung,
Kassierers für die Wiederholung
Mahl n. g. am 26. d. M. die
Genehmigung für die Wiederholung
Genehmigung werden wird,
ein Wiederholung Wiederholung von
Kassierers Wiederholung zu
Genehmigung. (Genehmigung.)

Wiederholung Wiederholung der Wiederholung.
Wiederholung vom 1. d. d. d. d.
Wiederholung in der Wiederholung,
Kassierers der Wiederholung.
Genehmigung werden
den Wiederholung Wiederholung
mit ein Wiederholung von
500 fl. Genehmigung.

(Wiederholung Wiederholung.)
Genehmigung vom 28. d. M. 2 Uhr nach-
mittags findet im Wiederholung,
Kassierers Wiederholung 8 eine
öffentliche und Wiederholung
Sitzung der Wiederholung
Wiederholung statt.

Wiederholung Wiederholung, von
n. d. Wiederholung Wiederholung ist im
Genehmigung mit der n. d.
Wiederholung die Wiederholung alle,
meine öffentliche Wiederholung,
Kassierers in Wiederholung von Wiederholung
und Wiederholung Wiederholung,
Kassierers vom 1. Juli d. J. an,
Genehmigung auf 1 fl. Wiederholung.

(Chemische Gammeln) Im Jahre
1773 wurden in Ostpreußen die
chemischen Gammeln ins Leben
gerufen. Im Laufe der Zeit,
namentlich in den letzten Jahren
haben sich mehrere dieser Gammeln,
wenn aufgelöst, wieder wieder
haben sich unflüchtig bedienstet
wieder. Die wie nun so
haben wird conyabanten Öfen
die Frage der gänzlichen Auf-
lösung der Gammeln verurteilt
und sollen die wesentlichen
Anweisungen, insbesondere der besitz-
nehmenden Räfte in die Hand,
Verteilung der betreffenden
Objektiven übergeben werden.

(Conseignations-Commissär.)

Bei der Neuorganisation der
städtischen Räte wurde bekannt,
daß die Conseignations-Commissär
wie folgt sein, und sein
welche diesen Titel führen, in die
zweite Rangklasse mit der Conseignations-
Commissär eingereiht.
Namentlich sind die Conseignations-
Commissär von den Räten
mit der Bitte voranzutreten, ihnen
wieder den Titel „Commissär“
zu verleihen.

(Chemische Gammeln und
Brispau.) Die Produktion-
Anweisung der Chemischen
Gammeln ist beim Herrn
Herrn das Gammeln in die
Anweisung der Gammeln von
Chemischen und Brispau die
Anweisungen in die Chemischen
Anweisungen eingereiht.

Wien, Mittwoch 22. Mai 1895

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 22. Mai
Vorsitzender: Hieringer,
Dr. Lingner.

H. R. Lingner referiert
über den Antrag Dr. Lingner über
Einnahmen, Betrag von 200.000
Folgerung der Funktionalgebühren
der Arbeitergemeinden und Stadt-
räthe von 2000 auf 4000 fl.,
Betr. von 3.000 auf 1.500 fl.,
Der Referent spricht aus, dass er
mit Freude seine Aufgabe als
24-jährigen Gemeindevorstand
Gemeindevorstand bei Überge-
hung der Gemeindevorstände
wäre. Die Gemeindevorstände
sind jedoch nicht die Mitglieder
Anforderungen an die Mitglieder,
der selben falls, und die
Erfolglosigkeit dieser Stellen
als eine wesentliche Folge
erweisen. Bei gegen-
wärtigen Verhältnissen ist eine
allgemeine als notwendig
zu bezeichnen. Folgender Antrag
der Stellen notwendig den
Anforderungen, von aus den Landes-
lagen zu betonen oder ganz
widerlegt zu werden, und die
unbedingt eine Erklärung der
Arbeitserlöse. Diese selbst müssen
eine Verbesserung der Gemeinde-
verhältnisse zur Folge haben. Eine
Forderung der Löhne der
Wahlberechtigten sei aus den
selben Gründen nicht am Platze.
Der Referent beauftragt den
Vizepräsidenten die Angelegenheit
auf die Angelegenheit der Arbeiter
nicht einzugehen.

H. R. Hieringer spricht im Sinne des
Referenten.
H. R. Lingner erklärt, sein An-
trag habe nicht die geringste Person,
keine Partei, er habe den H. R. nicht,
soll öffentlich das Zeugnis des glücklichen
und der Erleichterung ausgestellt.
Es gibt zu, dass die H. R. sehr ihrer
Tätigkeit noch große Opfer bringen
müssen, allein davon sei die
Justiz der Stadtratspräsident. Es
soll mit dem Entzuge bezeugen
werden, dass diese Justiz
nicht beabsichtigt werden können
dies. Der Antrag sei die erste
Erfolge der Stadt für die
Führung dieser Justiz. Die Fort-
setzung der Verwaltung sollte
sinnvoll für die Arbeiter, als ein
des Gemeindevorstandes
mit jeder Arbeiter auszuweisen
sollte die die gegenseitige. Es
muss sein Antrag zur
Erklärung.

H. R. Dr. Wagner bezieht den
vom Antragsteller eingeklagte
von der zur Erleichterung der
Stadtrats nicht als den wichtigsten.
Wenn Dr. Lingner diesen Antrag
aufgeben sollte, muss er vor
allen sachliche Gründe aufweisen.
Es überlasse ich die der
Entscheidung einer Partei, und
müsse die Verwaltung der
Gemeinde sein und es muss
für die Entscheidung aufstellen.

H. R. Wagner empfiehlt mit
Rückblick auf die Überzeugung,
haben, in welchem sie der
Gemeindevorstand derzeit befindet,
die Beschäftigung über die
Löhne bis nach der Arbeiter
nicht zu erörtern.

H. R. Wagner gibt der Überge-
hung Ausdruck, dass kein H. R. mit
einer Entschädigung von 1500 fl.

Handtrutz bleiben können. Darin
 in der Zeit bis zum beab-
 zichtigten Ablauf der
 Jahresfrist zu stehen, muss er
 nicht, indem der in der
 Sitzung dasselbe zum
 Inhalt des Handtrutz zu
 bringen sei. Es muss sich
 die Resolution ganz an-
 zeigen, er erklärt sich
 der Abstimmung zu

H. R. v. Marimann spricht im
 Namen der Assistenten und
 erklärt, dass er nicht vor-
 kommt, da der vor-
 bei der, welcher die bis-
 gegen H. R. ange-
 binnen länger sich

H. R. Birkel findet im
 Sitzung der Sitzung mit
 auf die bis-
 des Handtrutz sich
 innerlich und
 die Sitzung der H. R.
 als ganz ein-
 stellen als

Nach, Dr. Linger gibt
 einer Erklärung auf die
 Sitzung der H. R. dass
 der Meinung ist, dass
 der fragen sei die
 die am besten zur
 Zustimmung zu
 der für den Handtrutz
 sein können gegen
 Antrag Linger
 was gegen den Handtrutz
 soll für den Handtrutz
 können abgeben.

H. R. Dr. Linger erklärt
 Mitglied jener
 über das H. R. dass

jahr, dass der Handtrutz als ein
 Zustimmung der
 bedarf war. dasselbe
 die gegen-
 dasselben ab-
 wie er gegen-
 dem Gemein-
 sondern er-
 das Mandat
 ein Gemein-
 jenseits
 sein.

Nachdem wir die H. R.
 Bürger sind
 fallen, gelangt der
 zum Beschluss
 gegenüber Dr. Linger,
 dass ein
 dass, welche

ständig, und
 Zeit erfordert,
 nicht als ein
 sollen können,
 dabei stellen
 günstig gefallene
 finden können
 Sammlung der
 zu großen
 würde, der
 Beschluss, dass
 Überzeugung
 werden
 die Sitzung
 nicht und
 zum fünften
 Funktionen
 würde, indem
 durch
 dasselben
 bringen sei.

Bei der Abstimmung,
 welcher sich
 sondern
 Linger
 alle übrigen

Niederö. Malzmann beantragt, für die starblichen Überreste Franz v. Trigg's ein Ehrengrab auf dem Centralfriedhof zu errichten. (Ungewöhnlich.)

Nach dem Austragen des Wk. Wandgärtner wird dem 1. Wiener Volkskindergartenverein in Margarethen ein Tribut von 1.000 fl., dem wissenspflichtigen Verein Physiologen ein solches von 200 fl. bewilligt.

Das historische Museum der Stadt Wien (in der Nähe des Lustenfelds, gegenüber dem Hof) für den Beginn des Jubiläumsgedächtnisses.

(von Wirklichkeit der städtischen Städte.) Zu Veranschaulichung des vorerwähnten Dienstes haben die städtischen Städte Wien im April 1844 vöglliche Lehrsätze im Ganzen der Städte gemacht, 18404 vöglliche Städte vöglliche, 19.738 Medikamente vöglliche, 3.601 vöglliche Städte vöglliche, der d. f. v. die Städte der von den Städte im April vöglliche Städte, Städte begriffen sind mit 50.467.

(Ovation für den Starobuchhalter)

Die Beamten der Wiener Stadtbuchhaltung bereiteten aus Anlass der jüngst durchgeführten Regulierung dieses Amtes, am 21. Mai l. J. ihrem verdienstvollen Chef, Stadtoberbuchhalter Adolf Nelböck eine ebenso heraldische als feierliche Ovation. Stadtbuchhalter Friedrich König hielt eine warm empfundene, die Verdienste des Gefeierten hervorhebende Ansprache und übergab demselben im Beisein des Rechnungsraths - Premiums und einer Deputation der übrigen Rechnungsbeamten das künstlerisch ausgeführte und reich ausgestattete Bildnis des allseits verehrten Amtsvorstandes.

Oberbuchhalter Nelböck dankte für diese Ehrung und gedachte in anerkenntlichen Worten der hingebenden Leistungen des gesammten Personales, ohne welches er nicht imstande gewesen wäre, den so ausserordentlichen Aufgaben der jüngsten Zeit gerecht zu werden, und versprach, auch in Zukunft sein ganzes Wirken dem Interesse des städtischen Dienstes und des Amtes, aber auch jedes einzelnen Beamten zu widmen.

Hilfsmittel für Freunde. Die
u. d. Hallwalleri hat die Hilfen
"Auktionsverkaufsform für nur,
wenn die Freunde wissen oder
daran Mitsprache und Ansehen
bei der Gewerkschaft der Gieß-
und Bergwerksfreunde in Wien"
Hilfen bejüchlich genehmigt.

(Mandatszweckklärung.) Die
Lizitentenpflicht der Lizitenten
Gesellschaft Johann Mullinger
und Johann König haben
ihre Mandate zurückgezogen,
wofür man vom zweiten,
letzten vom dritten Maßregeln
in der Lizitentenpflichten art,
nicht mehr.

(Jährige Kinderabgaben.) Die u. d. Litzkammer nach
Krieglich Anlauf, alle jene Kinder
angehend zu werten, welche
Kinderabgabe abgebende Eltern,
sowie bei Kinderabgaben, sowie
dies abgebende und gewöhnlich,
jüngstjährige Kinderabgabe- und
Litzkammer etc. zugehörig
Können. Das Repetent der Vor-
sandlungen wurde dem R. K.
u. d. Landes-Parlamentarische
zur Kenntnis gebracht, welche
mit fixierbarem Angebots Preis,
bürgen eingeleitet hat.

(Gewerkschaftliche.) Die u. d.
Hallwalleri hat die Abgaben,
den Halbes der Kranken,
Kasse der Gewerkschaft der
Litzkammer, dem jene der
Litzkammerkrankenkasse der
Gewerkschaft der Gewerkschaft
u. d. Landtagsversammlung in
Wien genehmigt.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VII Josefsstädterstrasse 32.

5. Jahrgang.

Druck von Rud. Stiefenhofer
Nr. 1
Wien, Montag 27. März 1895

Landesausstellung hat in ihrem letzten
Bilanz die Christenbrüder von
Kaiser- und Landesregierung
an der Landeslot- und Holz-
bezüge in Feldberg waren,
bes. dem Holz im Jahr
König für die Publikation in London
wird für die Schmiedewerke
im Tributieren von 50 fl und
der Gemeinde sollte werden zum
gleichen Zweck eine solche von
150 fl zugewiesen. Letzte Umfragen
auf die Wirkung der Ausstellungen
folgenden Gemeinden bewilligt
ist mit Zustimmung der Stadt,
folgend der Gemeinde Wien
größtenteils 100%, Klein-ferens
90%, Zettendorf 80%, Dörfels
76%, Nonnrodorf 56%, Trais-
dorf 51%, dann in eigenen
Wirkungskreis der Landesaus-
stellung Norddorf bei Gars 42%,
Gemeinde 40%, Expositio ist nach
der Einweisung 32, bezm. 37%,
Kaufmannsverband 28, bezm. 31%.
Müssen Freiheit in Land soll
werden wichtiger, einige die
Mittelstellung für Gemeindefür-
sorgeleistungen in Nödling,
Guden, Hirsberg von Maybaum,
Hirsberg, Hollendorf und
Luiskirchen regionalen Dörfen,
einigen werden genehmigt
und schließlich vorfinden Kopf,
unabhängig von anderen.

Eröffnung des städtischen Bauamts
bundes.) Am 1. Juni l. J. wird das
städtische Bauamt durch die
Eröffnung - Kündigungsfrist. wiff.
und die Aufsicht des Publikums
übergeben werden.

(Pionierarbeiten.) Das Pionier-
battillon No 6 nimmt bis Ende
September l. J. große Erdarbeiten
auszuführen auf der Baustelle
von. Das Pionierbattillon wird
besonders aufgeführt, dass bei
Militär und Militär das Pionier-
aufgabensystem der neuen Truppen-
bewehrung Pionierarbeiten sind
blendenhaft für den Krieg und selbst
dieser sind von leichter Bauart,
dies bei den Pionieren sind solche
arbeiten für den Krieg auszu-
führen. Kl. m. d. Pionier-
arbeiten davon. Diese arbeiten
sollen die Hauptaufgabe der
Hauptstadt beim Passieren der Feinde,
den Stadt vorzubereiten.

Zur Rüstungsbauung. Hier haben
in der am Samstag zur Einigung
gelangten Verhandlung in. G.
mitgeteilt, dass der Gemeinderat
in seiner am letzten Freitag abge-
haltenen außerordentlichen Sitzung
dem Bezirksverwalter - Halber-
stadt von Gemeindefürsorge
Vorbesitz der groß. goldenen
Katholischen Kirche nach dem
dies auf unbilliger Information
bisherigen Notiz unter der Aufsicht
dieser Regierung, da der Entwurf
das Hauptkapital auf Gemeindefürsorge
der ungenügenden Einweisung
an der Gemeindefürsorge in Planung
das Gemeindefürsorge wird zur
gelangt. (Fortsetzung)

(Festlegung der Steuern.) Die Bezirks-
verwaltung hat die Einkünfte
über die die Einkünfte von der
Landesregierung wegen der Beschaf-
tigung der Einkünfte der großen
mühtig und zur Festlegung
Zugabe der Einkünfte der
der Groß-Gemeinde Wien aus-
scheiden.

N.B. Ist möglich zur Annahme einer
möglichen Einweisung der Pionier-
arbeiten zu bestimmen.

(Geoffrid für Ludauville.) Auf
 Grund des Gegebnes das vor hier,
 zum vorgenannten commissi-
 onellen Leinproseurung hat die
 u. d. Hallstatten die Sammlungen
 zur Einsparung des Nordens
 der R. R. Geoffrid für Ludauville,
 hier durch das Verkaufergebrach
 im Lazith, Böbling auf dem im
 Spitze des Ministeriums der
 Jansen besiedelten Grunde
 vertheilt.

(Summen und Summenläge)
 der Königl. nachfolgenden Oberleuten
 Joh. May. für vorwärts 1.400 fl
 für zwei Fierseurpistoren,
 300 fl für Mittelstiel =, 250 fl für
 Leinproseur = zwei Fierseurpistoren,
 250 fl für Clouen = zwei
 50 fl für Fierseurpistoren. der
 Woblingen hat seit seiner Lebens
 viel Gutes gestiftet und vornehmlich
 vorsehrlich in Noth gewaltigen
 Leuten Kräftigst unterstützet.

(Hilffungen.) die Adolf Walters für
 Clouenpistoren und die gleichnamig,
 zu Hilffung für die Kleinleuten,
 Clouenpistoren der gleichnamig
 Gemeinde Ober H. Wit wieder von
 der u. d. Hallstatten Hilffungen,
 fördlich unterstützet.

(Genossenschaftliche.) die Genossen,
 nach der Clouenpistoren und Clouen,
 Clouen in Wien hat gegen die
 Magistratsauspistoren, mit
 nachher die in der Genossenschaft,
 nachher vom 20. Januar
 l. j. vollzogenen Clouen in die
 Genossenschaftsrestoration aus,
 list wieder, den Resten an
 die u. d. Hallstatten vorwissen.

(Reform der Communglage in Wien)

In der für Freitag vormittags
 abgehaltenen Stadtsitzung
 wird Hr. Woglar über die Re-
 form der Communglage in Wien
 referiren. Das seit längerem
 im Druck vorliegende Referat
 zerfällt in drei Theile. Der erste
 Theil enthält die Motiven
 über die gesetzlichen Grundlagen
 für die Communglage. Im zweiten
 Theile ist der Landeshandl. Rath
Trabant, im dritten Theile
 der Landeshandl. Rath
Woglar enthalten. Die Motive
 des Referenten Hr. Woglar sind
 abgelesen von einigen

Abänderungen im Provisorium
 und Fragen zum Rath
Trabant, über welche wir bereits
 ausführlich berichtet haben. Hr.
Woglar beibringt zwei Entwürfe
 eine Petition an die Regierung
 und an die beiden Häuser des
 Reichsraths zu richten, in welche
 gegeben wird, zur Einbringung der
 nach § 23 des Gemeindegesetzes der
 Gemeinden getroffenen Anträge
 auf Grundgesetz des für Commu-
 gungsmessung bestimmten gegenseitig
 der zur Befreiung derselben
 Verpflichteten die politische Exces-
 sion zu genehmigen. Der Entwurf
 bildet eine Gesetzesentwurf betref-
 send die
 zur Umformung der Halle eines
 Commungplatzes in Wien.

für Wahlmänner in den Volks-
salle. In der früheren Sitzung des
Landtages unter Präs. H.
Landmann über das Ursprüngl. der
Veränderung in Baden
der Veränderung Jacob Kam-
mann im Verband der
Volks salle in Wahl salle für nun
am Donnerstag den 30. ten. 1893
Salbung allgemein Volks
sitzung, in Wahl salle über die
Wahl gesetz entwurf der
ein nur Veränderung in
gebung erforderlich werden soll.
Der Landtag beurteilt mit
Rücksicht auf den in der
Landtag der Veränderung
am 13. Oktober 1893, unter
der Wahl salle zur Abhaltung
privater Veränderung mit
unter Veränderung in der
gebung dieser Ursprüngl.

Die Präs. Wahl salle mit
Wahl salle beurteilt,
den Ursprüngl. Veränderung
unter der Veränderung folgt zu
geben, da die Veränderung in
Ursprüngl. Veränderung der Ursprüngl. mit
Veränderung in gleicher Ursprüngl. Veränderung
tragen in der Ursprüngl. Veränderung am 9. Juli
1893 der Ursprüngl.

Dr. Wahl salle der Ursprüngl.
Ursprüngl. Ursprüngl. Ursprüngl.
Ursprüngl. Ursprüngl. Ursprüngl.

Der Ursprüngl. Ursprüngl. Ursprüngl.
Ursprüngl. Ursprüngl. Ursprüngl.

(Der Dank der Laibverfar.) Heute
vormittags erschien ihm ein von dem
Herrn Dr. Johann Luzacek, Oberster
Ankornic und Johann Freibauer
bestehende Deputation der Stadt
Laibach beim Nicabürgersammler
Dr. Luzacek, um ihm den Dank
der Laibverfar dieser Stadt
für die ihnen anlässlich der
Feuerkatastrophe durch die
Stadt Wien gesandene Hilfe
abzugeben. Die Herren stellen
auch das Gesuch, dem Herrn
auch den Dank der Stadt
Laibach zu demnächst zu bein-
gen.

Nicabürgersammler Dr. Luzacek
begreifend es als höchst erfreu-
lich, dass die Stadt Wien - somit
es in ihrer Macht stehend - überall
dort Hilfe sendet, wie
in der Monarchie sich ein
Vergleich zeigt. In einem
solchen Falle gebe es keinen
Grund zur Befürchtung, dass die
Hilfsunterstützung immer
sich in ihrem Erfolge,
Hilfe zu bringen. Gestrichelt
dankt Dr. Luzacek den Herren
für ihr gütliches Geschehen.
Wey. der Verabreichung beifol-
genden die Laibverfar senden
das Reskript in allen seinen
Theilen.

(Justizratheforwinnung.) Vomberg
den 9. Juni l. J. nachmittags 2 Ubr
findet die Gemeindevorsteher Sitzung
auch des alten Rathes bei consi-
stenter Anwesenheit des Hrn.
eines der Justizräthe von
Nieder-Österreich mit dem Sitze in
Wien statt.

(Die Vernehmung des Defrictes
in Wien.) Die schon lange im
Vertraut befindliche Frage der
Vernehmung des Defrictes in
das Mandatfeld ist
nunmehr im Wien Lande
ihre Lösung eingeleitet.
Morgen (Freitag) werden bei
der Nation „Einigkeit und
das Vernehmungsamt (vormals
Vernehmungsamt) commissi-
onell mit dem Hrn. Thalhofer,
auch vorgeladener Defricten,
Vernehmungssystem (Vernehmungs-
amtlicher Vernehmungssystem
Luzacek) vorgenommen und
sich die Vernehmung
des Defrictes nach
Haupt-Vernehmung schon im
Laufe der nächsten Woche
beendet werden. Vernehmung und
Vernehmung der Defricten
system nach dem Patente
Luzacek, Luzacek, Luzacek,
Luzacek und Thalhofer begin-
nen Roman.

(Mandatvernehmung.) Der
kaiserliche Rath Herr Vernehmung
hat die Befürchtung, dass
sein Mandat als Defrictenamt
und sein Amt als Defricten-
amt - Halbschlichter des Defrictes
Döbling zurückgelegt. Mit dem
den 5. Juni l. J. findet nach
dem Verstehe des Defricten-
amtes Herr Vernehmung
die Wahl des Versteher - Hrn.
Versteher für den gemeinen
Defrictenamt.

(Leingewerke.) Das Leingewerke
 der Stadt Wien sinden war,
 hieser den Jahren: Johann
Ullrich, Yagzianer; Anton
Winkler, Seydler; Michael
Löygel, Griffenried; Johann
Masfahl, Lipflawmister; Wald,
 Carl Blie, Stridmann.

(Humanität.) Die Königl.
 für verstorbenen Majors.
 Wittwe Anna Gallier war,
 warfte 1.000 fl gebührenfrei
 „für Vertheilung eines der
 Leingewerke von Wien.“

(Pfingstfest.) Die Mitgl.
 der und Freunde der Kaiser.
 vereins im Leizth Leizth,
 Stadt unternehmen zur Pfingst,
 Montag im Kreisling war
 dem allförmlichen Festzug.
 Die Orchester besteht aus 7 Or-
 chester von der Herrin Wais,
 gärbes mittels Darstellung.

5

Magistrats auf Post stellen
 die einzelnen Leuten
 nur nicht frucht man die
 formellen Akte der Ober,
^{ausführlich}
 nicht ^{berührt}.

Legende per ydium Dr. v.
 Friedrich von Sibirien
 die Dingenverpflichtung
 nicht ^{erfordert} & mit dem
 Rath Post über die in,
 wählbar ^{erzogen}
 Tätigkeit nicht die für
 Ludwig der Akte.

Und dem Ratfaisr. Güte
 werden die spruchlichen Cyra:
 Brauncip, D. Baum, Graf, D.
 Kupka, Jos. Müller, D. Nechanstky,
 Purscht, Resaweg, Schneiderhan,
 Stiasny, Strobach, D. Vogler,
 Vincenz Wepely, Witzelsberger
 und Wurm mittelst eigener
 Besonnen offiziell davon nur,
 Mündigt, dass sie zu Mitgliedern
 des Ratfaisr. ernannt worden
 seien, der, dem zur unfehligen
 Beförderung der Gutsäfte der
 Ratsfaisr. - und Refirungstadt
 bestellten R. Bezirk,
 Hauptmann "zur Seite gestellt
 sei.

Gleichzeitig werden die ja,
 genannten Ratfaisr. zur
 ersten Sitzung für Mittwoch
 den 5. Juni l. J. Donnerstags
 Uhr einberufen.

Herr Magistrats Pohl
 lässt ersuchen, die Notiz, betreffend
 die Gutsäfte der R. Bezirk,
 Hauptmann D. v. Friebis
 beim Magistratsdirektor Krann
 ste. vorzulassen.